NACHRICHTEN
Österreich
03. Januar 2025

Tusk kündigt Gespräche über Ukraine-Krieg im Winter an – was steckt dahinter?

Polen übernimmt die EU-Ratspräsidentschaft und plant Gespräche zur Ukraine, während Orban Gespräche mit Russland und China führte.

Warschau, Polen - Erneut rührt sich was in der geopolitischen Arena: Inmitten von Spannungen und Konflikten hat der polnische Ministerpräsident Donald Tusk angekündigt, dass Verhandlungen über den Ukraine-Krieg eventuell noch in diesem Winter aufgenommen werden könnten. Dies ist besonders relevant, da Polen am 1. Januar 2025 turnusgemäß die EU-Ratspräsidentschaft übernimmt. Tusk, der von 2014 bis 2019 Präsident des Europäischen Rates war, versicherte, er werde zahlreiche Gespräche führen, um die politische Richtung zu bestimmen und die Sicherheit der Region zu gewährleisten. Tatsächlich können diese Verhandlungen nicht nur die Situation

an der Ostgrenze Polens betreffen, sondern auch die Beitrittsverhandlungen der Ukraine zur Europäischen Union beschleunigen, wie **tagesschau.de** berichtete.

Tusk betont, dass die Ukraine stets an diesen Gesprächen teilnehmen müsse, um sicherzustellen, dass alle Vorschläge von Kiew akzeptiert werden. In einer offensiven Haltung möchte Tusk, dass Polen nicht nur im Hintergrund agiert, sondern eine führende Rolle in diesen Gesprächen übernimmt. Währenddessen zeigt sich Moskau, vertreten durch Sprecher Dmitri Peskow, grundsätzlich offen für Verhandlungen – allerdings unter der Bedingung, dass die russischen Ziele im Ukraine-Konflikt erreicht werden. Peskow äußerte, dass diese Ziele sowohl militärisch als auch durch Verhandlungen erreicht werden könnten, was die Komplexität der aktuellen Situation unterstreicht, wie **heute.at** hervorhebt.

Die geopolitischen Spannungen werden allerdings nicht nur von diesen Gesprächen beeinflusst; auch der anstehende Amtswechsel in den USA, wo Donald Trump einen neuen Kurs einschlagen möchte, könnte weitreichende Folgen haben. Trump forderte einen sofortigen Waffenstillstand und das Einleiten von Verhandlungen, um den Konflikt zu beenden. Währenddessen signalisiert auch der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj eine zunehmende Bereitschaft zur Diplomatie. In einer Zeit, in der die Welt gespannt auf die Entwicklungen blickt, stehen die Zeichen auf Dialog und mögliche Deeskalation im Ukraine-Konflikt.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Warschau, Polen
Quellen	• **www.heute.at** • **www.tagesschau.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at